

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur Neuauflage I

Vorwort 9

POLITIK

*«Als Frau stand ich nicht unter dem Zwang,
jemand sein zu müssen»*

Sigrid Fronius 21

Asta-Vorsitzende der Freien Universität Berlin

*«Nicht diese theoretischen Dinger, etwas
Praktisches unternehmen»*

Annette Schwarzenau 41

und das «Kinderkacke-Attentat»
auf das Berliner Pressehaus

*«Ich fand es wunderbar und schockierend,
dass eine Frau so etwas macht»*

Elsa Bassbach 61

Aktivistin gegen den Vietnamkrieg

«Für viele Männer des SDS war die Psyche Weiberkram»

Elke Regehr 81

Die Zerreißprobe zwischen Kunst und Politik

*«Wir waren Akteurinnen und nicht
etwa die Anhängsel»*

Susanne Schunter-Kleemann 101

SDS-Aktivistin

«Militanz war ein Teil meines Lebensgefühls»

Hedda Kuschel 121

Gratwanderung zwischen

Kindern, Drogen und Politik

WEIBLICHE IDENTITÄT

*«Die Frauen waren der revolutionärste
Teil dieser etwas revolutionären Bewegung»*

Sarah Haffner 141

Die Kunst als Weg zu sich selbst

«Nicht Opfer sein, sondern Macht haben»

Helke Sander 161

Mitbegründerin des

Aktionsrates zur Befreiung der Frauen

«Frauenpolitik galt als kleinbürgerlich»

Frigga Haug 181

und der Sozialistische Frauenbund West-Berlin

SEXUALITÄT UND NEUE LEBENSFORMEN

*«Niemand ahnte, dass wir ein ziemlich
verklemmter Haufen waren»*

Dagmar Przytulla 201

Mitbegründerin der Kommune 1

«Wir wollten dem Eheknast entkommen»

Erika Berthold 221

und die Kommune 1 Ost

«Irgendwann habe ich darauf bestanden,
dass diese Leute wieder gehen»

Karin Adrian 239

und die ungewollten Folgen
der Wohngemeinschaften

«Es war nicht nur angenehm,
was hochkam»

Christel Kalisch 259

und die Kommune 2

«Jemanden zu lieben war irgendwie falsch»

Gretchen Deutschke-Klotz 277

Initiatorin der ersten Berliner
Kommunegruppe

Nachwort 297

ANHANG

Kurzbiographien 301

Zeittafel 306

Glossar 309

Literaturauswahl 314

Namenregister 316

Bildnachweis 319